

# Erklärung des Genossen Erich Honedier

Liebe Genossinnen und Genossen!

Ich bin tief bewegt durch die Entscheidung, die das Zentralkomitee unserer Partei in dieser Stunde getroffen hat, indem es einmütig dem Vorschlag zustimmte, mich mit der Funktion des Ersten Sekretärs des ZK der SED zu beauftragen. Das ist ein großer Vertrauensbeweis des leitenden Kollektivs unserer Partei, für den ich Euch allen herzlich danke. Mein Dank gilt in besonderem Maße Genossen Walter Ulbricht, unter dessen Leitung ich im Politbüro seit mehr als zwei Jahrzehnten gearbeitet habe.

In dem soeben angenommenen Brief würdigt das Zentralkomitee die bedeutenden Leistungen unseres Genossen Walter auf dem siegreichen revolutionären Weg unserer Partei. Sie haben ihren bleibenden Platz in der Geschichte unserer Partei, im Leben und im Kampf unseres Volkes. Wie wir alle, so wünsche auch ich ihm weiterhin beste Gesundheit und Schaffenskraft in seinen Funktionen als Vorsitzender unserer Partei und als Vorsitzender des Staatsrates der DDR.

Ich bin mir der Schwere der Verantwortung voll und ganz bewußt, die ich mit der Funktion des Ersten Sekretärs des ZK der SED übernehme. Ihr könnt überzeugt sein, liebe Genossinnen und Genossen, daß ich meine Kräfte nicht schonen werde, um mich dieser Verantwortung und des Vertrauens der Mitglieder und Kandidaten des Zentralkomitees, unserer ganzen Partei würdig zu erweisen.

Wenn ich hier der Gewißheit Ausdruck gebe, daß wir unseren festen und sicheren Kurs kontinuierlich fortsetzen, dann vor allem deshalb, weil wir alle um die marxistisch-leninistische Reife und Kampfkraft unserer Partei wissen, weil unsere Reihen einheitlich und geschlossen sind.

Wir können fest bauen, auf die stete Einsatzbereitschaft aller ihrer Mitglieder, auf ihr kameradschaftliches und vertrauensvolles Zusammenwirken sowie auf ihre enge Verbindung mit der Arbeiterklasse, mit dem werktätigen Volk der Deutschen Demokratischen Republik. Wir können bauen auf die erprobte Kollektivität aller Leitungen der Partei, von den Grundorganisationen bis zum Zentralkomitee, seinem Politbüro und Sekretariat. Das Unterpfand für unser weiteres sicheres und erfolgreiches Vorwärtsschreiten liegt vor allem in unserem unverbrüchlichen Bruderbund mit der Partei Lenins, der Kommunistischen Partei der Sowjetunion. Als eine feste Abteilung der internationalen kommunistischen Bewegung werden wir unsere brüderlichen Beziehungen mit allen marxistisch-leninistischen Parteien vertiefen und unseren Beitrag für die Stärkung der sozialistischen Staatengemeinschaft und aller anti-imperialistischen Kräfte leisten.

Gestützt auf die Erfahrungen der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und unseres erfolgreichen Kampfes für die Interessen der Arbeiterklasse und des Volkes der Deutschen Demokratischen Republik bereiten wir unseren VIII. Parteitag vor.

Ich bin sicher, daß von dieser Tagung des Zentralkomitees eine große Kraft für die weitere schöpferische Arbeit der gesamten Partei, der Werktätigen und der Nationalen Front ausgehen wird. Dabei ist uns der Erfahrungsschatz und Gedankenreichtum der Arbeiterklasse, der Genossenschaftsbauern, der Intelligenz und aller werktätigen Menschen unseres Landes für die weitere Gestaltung unserer entwickelten sozialistischen Gesellschaft von unschätzbarem Wert. Dem Wohl unseres Volkes gilt auch weiterhin all unser Streben!

Ich danke Euch noch einmal.